

5556/J XX.GP

### **ANFRAGE**

der Abgeordneten **Dr. Kurzmann, Dr. Preisinger, Jung**

an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Wolfgang Schüssel

betreffend österreichisch - slowenisches Kulturabkommen

Im Jänner 1998 haben Sie gemeinsam mit dem slowenischen Außenminister, Herrn Boris Frlec, den bevorstehenden Abschluß eines österreichisch - slowenischen Kulturabkommens angekündigt.

Ziel dieses Abkommens, das im Sommer 1998 bereits hätte unterzeichnet werden sollen, war die Beendigung der Diskriminierung der deutschen Minderheit in Slowenien. Die Altösterreicher deutscher Muttersprache wären dadurch zwar nicht de iure, aber de facto als ethnische Minderheit anerkannt und schrittweise mit der italienischen und ungarischen Minorität gleichgestellt worden.

Der slowenische Außenminister wurde unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Wien von seinen Regierungskollegen in Laibach "korrigiert" das sogenannte "Kulturabkommen" bis heute nicht unterzeichnet.

Die Nationalratsfraktion der ÖVP hat es ebenso wie die SPÖ abgelehnt, den Beitritt Sloweniens zur EU von einer befriedigenden Regelung der Minderheitenfrage abhängig zu machen. Dadurch dürfte sich die ohnedies geringe Bereitschaft Laibachs, dieses Problem endlich zu lösen, weiterhin verringert haben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Wolfgang Schüssel nachstehende

### **ANFRAGE**

- 1) Wie ist der derzeitige Stand der Verhandlungen über das gegenständliche Kulturabkommen zwischen Österreich und Slowenien?
- 2) Welche Maßnahmen haben Sie für ein rasches Zustandekommen dieses Abkommens konkret ergriffen?
- 3) Wann ist mit einer endgültigen Unterzeichnung dieses Abkommens zu rechnen?
- 4) Welche konkreten innen - wie außenpolitische Maßnahmen ziehen Sie als Mitglied der Bundesregierung in Erwägung, wenn Laibach unflexibel auf seinen starren Standpunkten in dieser Sache beharrt?